

Medienmitteilung

Nachhaltigkeitsprogramm an Schweizer Universitäten erfolgreich abgeschlossen

Bern, 6. April 17

Nachhaltigkeit steht prominent auf den Agenden der Schweizer Universitäten. Dazu trug auch das mit rund vier Millionen Franken dotierte Förderprogramm «Sustainable Development at Universities» des Bundes bei. Koordiniert von den Akademien der Wissenschaften Schweiz unterstützte es in den vergangenen vier Jahren 54 Projekte. Die Verantwortlichen ziehen am Sustainable University Day in Basel eine positive Bilanz. Zum Nachfolgeprogramm für Studierende läuft bereits die erste Ausschreibung.

«Es war unvergesslich, mit unserem Material loszuziehen und Passanten zu überraschen», sagt Louise Wehrli. Die Studentin der Universität Neuenburg leitete die Initiative «Agir, Echanger, Réfléchir», die auf die Verschwendung von Nahrungsmitteln aufmerksam machte. «Das Projekt hat mein Universitätsleben mit Sinn erfüllt.» Wehrlis Engagement in der Öffentlichkeit war eine der vielen Ideen, die Studierende im Rahmen des «Sustainable Development at Universities Programme (SDU)» in den vergangenen vier Jahren realisierten.

Permakulturgärten, Berufsperspektiven mit Fokus Nachhaltigkeit oder die Integration des Themas nachhaltige Entwicklung in alle Studiengänge: Dank den Mitteln aus dem Förderprogramm «Sustainable Development at Universities» konnten Studenten, Forscherinnen und Mitarbeitende der Universitäten in 54 Projekten zahlreiche Aspekte bearbeiten.

«Beträchtliche Hebelwirkung»

Zu den vom Bund zur Verfügung gestellten vier Millionen Franken steuerten die zehn Schweizer Universitäten eigene Gelder und Sachmittel in derselben Gesamthöhe bei. Rund die Hälfte der Fördermittel floss in die Entwicklung neuer Lehrangebote, je ein Viertel in Studierendenprojekte und in die Forschung. Geleitet wurde das Programm vom Netzwerk für transdisziplinäre Forschung t-d-net der Akademien der Wissenschaften Schweiz.

Im an der Schlussveranstaltung lancierten Abschlussbericht ziehen Organisatorinnen und Beobachter eine positive Bilanz. Bernhard Pulver, Erziehungsdirektor des Kantons Bern (Grüne), gehörte als Präsident der Schweizerischen Universitätskonferenz zu den Initianten des Programms. Er sei beeindruckt von den erzielten Resultaten: «Das SDU hatte eine beträchtliche Hebelwirkung und so insgesamt mehr ausgelöst, als man erwarten konnte.» Auch Silvia Studinger, Vizedirektorin und Leiterin Abteilung Hochschulen im Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI, zeigt sich zufrieden: «Mit dem SDU wurde Nachhaltigkeit auf hochschulpolitischer Ebene auf die Agenda gesetzt.»

Der Sustainable University Day in Basel markiert gleichzeitig den Start des Nachfolgeprogramms, das sich vor allem auf Studierendenprojekte fokussiert. Mit von der Partie sind neu weitere

Hochschulen wie die ETHs, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen. «Wir müssen die Gesellschaft in die Lage versetzen, die richtigen Entscheide zu treffen», meint die Rektorin der Universität Basel, Andrea Schenker-Wicki. Sie hoffe vor allem, durch neuen Elan weitere junge Menschen zu erreichen und bisher unerreichte anzusprechen.

Weitere Auskünfte erteilt:

Dr. Gabriela Wülser, Netzwerk für transdisziplinäre Forschung der Akademien der Wissenschaften Schweiz,
Operative Leitung SDU: gabriela.wuelser@scnat.ch; +41 31 306 93 61; +41 78 880 10 40

Bildmaterial auf Anfrage

«Sustainable Development at Universities Programme» (SDU)

Im Rahmen des «Sustainable Development at Universities Programme» (SDU) der Akademien der Wissenschaften Schweiz realisierten die Schweizer Universitäten von 2013 bis 2016 54 Projekte. Neben den Universitäten selbst unterstützte auch die Stiftung Mercator Schweiz das Programm.

Die Bereiche «Lehre und Lernen», «Forschung» und «Studentische Projekte» deckten eine grosse inhaltliche Bandbreite ab, welche von Nachhaltigkeitskompetenzen, über inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit bis zu Initiativen von Studierenden von der Bachelor- bis zur Doktoratsstufe reichte. Der Schlusspunkt des Programms bildet der vierte Sustainable University Day am 7. April 2017 an der Universität Basel.

Alle abgeschlossenen Projekte 2013–2016 auf einen Blick:

<http://www.sd-universities.ch/sd-universities/Sd-universities-2013-16/Projects.html>

«U Change – Studentische Initiativen für eine nachhaltige Entwicklung»

Förderprogramm (2017 – 2020)

www.u-change.ch

u-change@scnat.ch